



# MÄRKTE am Morgen

Freitag, 10. Mai 2019

Seite 1

## Kurstabelle

	Kurs	+/-	+/- in %
Dax	11.994	- 185	- 1,52%
S&P 500	2.847	- 32	- 1,13%
Nikkei	21.402	- 200	- 0,93%
EUR/USD	1,123	0,004	0,35%
Euro Bund Future	166,32	0,120	0,07%
Eonia, %	- 0,366	- 0,003	
3M Euribor, %	- 0,308	0,000	
10J EUR Swap, %	0,474	0,003	
10J Bundesanleihen, %	- 0,050	- 0,006	
3M USD Libor, %	2,535	- 0,010	
10J USD Swap, %	2,416	- 0,050	
10J US- Staatsanleihen, %	2,435	0,000	
Öl Brent USD/Barrel	69,72	- 0,65	- 0,92%
Gold USD/Feinunze	1.284,61	3,73	0,29%

## Fakten für den Tag

08:00 Uhr	NOK	Verbraucherpreise – (Apr. mittl. Erw. 2,9%, Vm. 2,9%)
08:00 Uhr	EUR	Deutscher Handelsbilanzsaldo – (Mrz., mittl. Erw. 20,0 Mrd. EUR)
10:00 Uhr	EUR	Ital. Industrieproduktion – (Mrz., mittl. Erw. -0,8% ggü. Vm.)
10:30 Uhr	GBP	BIP-Wachstum – (Q1, mittl. Erw. 0,5% ggü. Vq.)
14:30 Uhr	USD	Verbraucherpreise – (Apr. mittl. Erw. 2,1%, Vm. 1,9%)

Stand 09.05.2019, 17:00 Uhr,

Veränderungen im Vergleich zum Vortag

Quellen: Deutsche Bank, Bloomberg L.P.

Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

### Euro-Wechselkurs zum Dollar erwacht aus Dornröschenschlaf

**EUR/USD (1,123)** Fast sah es gestern so aus, als würde sich der Wechselkurs des Euro zum US-Dollar erneut kaum bewegen und innerhalb des zuletzt etablierten Bandes zwischen 1,117 und 1,122 bleiben. Daten zu den Erstanträgen bei der US-Arbeitslosenhilfe konnten den Wechselkurs gestern erneut nicht beeindrucken, genauso wenig wie Daten zu den US-Produzentenpreisen. Mit der Eröffnung der US-Aktienmärkte um 15:30 war es allerdings mit der Ruhe vorbei und der Euro wertete schlagartig um rund 0,5 Prozent gegen den US-Dollar auf, eventuell getrieben durch die erneute Invertierung der US-Zinsstrukturkurve. Die heutige Veröffentlichung der Konsumentenpreise könnte ebenfalls für Bewegung am Markt sorgen. Die US-Zentralbank hat mit ihren letzten Aussagen deutlich gemacht, dass ihr Hauptfokus momentan auf der Inflationsrate liegt. Ein Ausreißer nach oben oder unten dürfte den US-Dollar erneut nicht kaltlassen.

### Trügerische Ruhe beim britischen Pfund

**EUR/GBP (0,863)** Es ist ruhig geworden um den Brexit. Zumindest glaubt das der Devisenmarkt. Basierend auf Terminkontrakten rechnet dieser über den nächsten Monat nicht mit größeren Schwankungen beim Euro-Wechselkurs zum britischen Pfund. Jedenfalls nicht mit größeren als beispielsweise bei der norwegischen Krone oder dem australischen Dollar. Die politischen Risiken sind jedoch ungleich höher, jetzt, da die Teilnahme des Vereinigten Königreichs an den Europawahlen definitiv feststeht. Laut Umfragen könnten die Konservativen gerade einmal 14 Prozent erreichen, zehn Prozentpunkte weniger als noch 2014 und fast 30 weniger als bei den UK-Parlamentswahlen 2017. In der Folge könnte der politische Druck auf Theresa May weiter steigen. Eine erneute innerparteiliche Revolte ist in den letzten Tagen wieder wahrscheinlicher geworden. Neuwahlen könnten folgen. Aber auch hier würde den Konservativen der Verlust ihrer Mehrheit drohen. In Umfragen liegen sie inzwischen sechs Prozentpunkte hinter Labour.

### Rand durch Wahlen gestärkt

**EUR/ZAR (16,21)** In Südafrika waren vorgestern knapp 27 Millionen Wahlberechtigte bei den Parlamentswahlen zur Stimmabgabe aufgerufen. Das offizielle Ergebnis wird erst am Samstag

bekannt gegeben. Nach gestrigen Hochrechnungen zu urteilen, hat der Afrikanische Nationalkongress (ANC) zwar Stimmen verloren, seine absolute Mehrheit jedoch verteidigen können. Die Stimmverluste des ANC könnten der zweitplatzierten liberalen Democratic Alliance (DA) zugutekommen, das Ergebnis der linksextremen Economic Freedom Fighters (EFF) scheint hingegen eher enttäuschend. Das schwächer als erwartet ausgefallene Abschneiden des ANC könnte die Position des amtierenden Präsidenten Ramaphosa innerhalb der eigenen Partei schwächen. Dies könnte es in der kommenden Amtszeit erschweren, Reformpläne umzusetzen und die Korruption zu bekämpfen. Im Vorfeld der Wahlen wertete der südafrikanische Rand davon noch unbeeindruckt gegenüber dem Euro auf, verlor jedoch gestern wieder deutlich an Wert. Für eine Aufwertung des Rand müsste das finale Wahlergebnis für den ANC besser ausfallen. Danach dürfte sich der Blick auf die kommenden Wochen richten. Die Zusammenstellung des Kabinetts durch Ramaphosa dürfte wichtige Hinweise auf das parteiinterne Machtgefüge im ANC nach den Wahlen und damit auf die Chance auf wichtige Reformen geben.

### Steigende Leitzinsen in Rumänien möglich

**EUR/RON (4,76)** Die rumänische Arbeitslosenquote von 3,8 Prozent liegt auf einem Tiefstand, der seit über zwanzig Jahren nicht mehr verzeichnet wurde. Für die heimischen Unternehmen wird es daher zunehmend schwerer, die nötigen Arbeitskräfte vor Ort zu finden – insbesondere im Bausektor und dem Schiffsbau. Die Nettoemigration belastet dabei zusätzlich die Lage am Arbeitsmarkt. Aufgrund der herrschenden Knappheit steigen die Löhne weiter an. In den ersten beiden Monaten des Jahres stieg die Entlohnung um durchschnittlich 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieser Zuwachs befördert die Konsumlaune und erzeugt weiteren Inflationsdruck. Mit einer Rate von 4,03 Prozent im März befinden sich die Verbraucherpreise über der Zielmarke der Zentralbank von 3,5 Prozent. Die Währungshüter haben zuletzt am Geldmarkt die Zinsen für Geschäftsbanken ansteigen lassen. Der hohe heimische Konsum führt außerdem zu einem Leistungsbilanzdefizit, das zuletzt bei 4,8 Prozent der Wirtschaftsleistung lag – einer der höchsten Werte unter den Schwellenländern. Sollte diese Lage weiter anhalten, wird die Notenbank um eine Leitzinsanhebung im Jahresverlauf wohl nicht herumkommen. Seit Jahresbeginn büßte der rumänische Leu bereits über zwei Prozent gegenüber dem Euro ein.

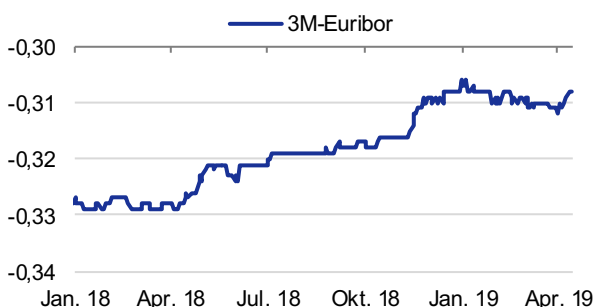
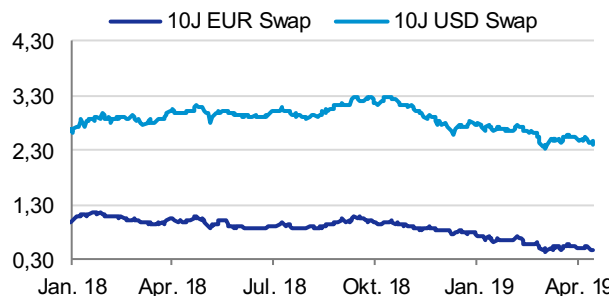
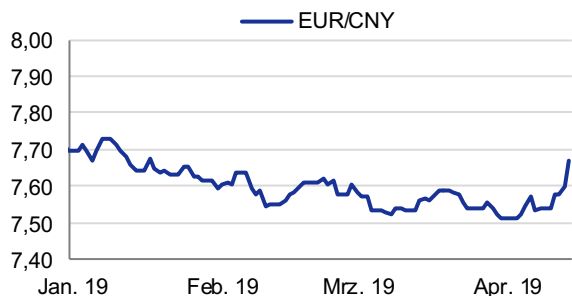
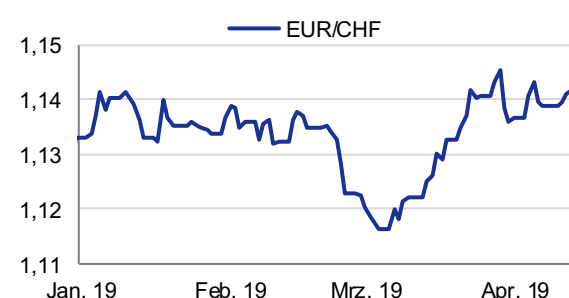
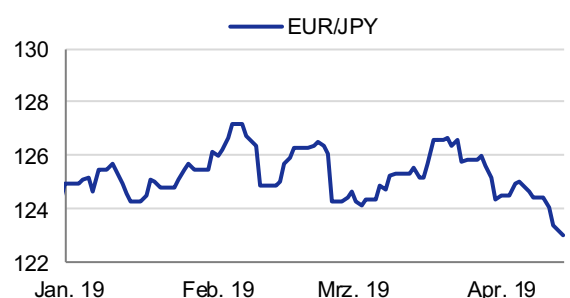
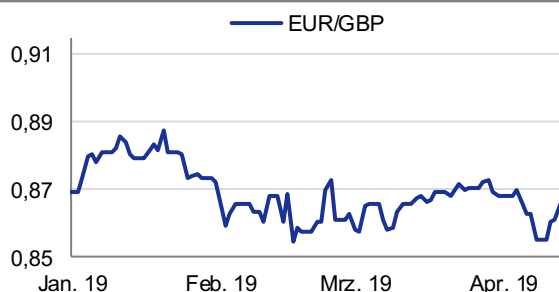
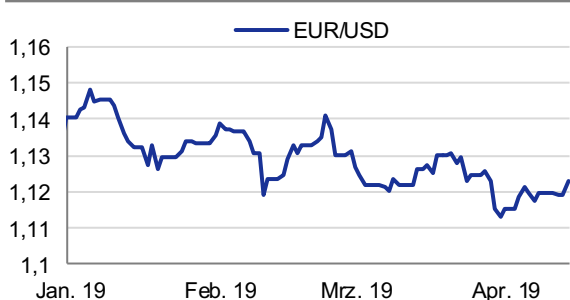


# MÄRKTE am Morgen

Freitag, 10. Mai 2019

Seite 2

## Wechselkurs- und Zinsgrafiken



	Aktuell	+/-	Prognose Ende 2019
EUR/USD	1,123	0,35%	1,15
EUR/GBP	0,863	0,24%	0,82
EUR/CHF	1,138	-0,30%	1,15
EUR/JPY	123,040	-0,15%	121
EUR/CNY	7,668	0,88%	8,05
3M Euribor	-0,308	0,000	-0,30%
10J EUR Swap	0,474	0,003	0,90%
10J Bundesanleihe	-0,050	-0,006	0,40%
Leitzins EZB	0,00		0,00%

Veränderungen im Vergleich zum Vortag

Quellen für Tabelle und Charts: Deutsche Bank, Bloomberg L.P. (Stand 09.05.2019, 17:00 Uhr)

Soweit in diesem Newsletter von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG und der DB Privat- und Firmenkundenbank AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen.

Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

**HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung.** Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

© Deutsche Bank AG 2019